Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

Lucas schreibt vnd damit beweist
er das auch heilig mann inder me=
nig gots nicht anhangen mugn
Vnd das sy garweng oder halt
kain treffenliche gnad vnder den
menschn erkregn vnd gewinne
mugn vnd darumb mocht zach
eus den herren ihu in der schar nit
gesehen aber darnach sach er jn
vnd hort auch sein stym da er
allain auf den paum staig ¶
Auch zu der ambaht sol vns zie
hen der nutz der ambaht von vnd
ohem nutz der herr von seinem
gemahel also spricht Ich will
sy fuern in die amód vnd will
mit jrem hertzn reden Die red
des herren in dem hertzen ist die
das der herr aine verleicht
sicherhait des gemuts von ho
hen gnadn Zu der ambaht sol
vns auch ziehen das die heilign